

Ladenburg: Neuer Verein „Int.akt“ bietet Unterstützung / „Jeder Bedürftige kann sich melden“

# Nachhilfe, Paten und Kurse

Der Umzug der Kleiderkammer ist die erste öffentlich sichtbare Aktivität von „Ladenburg Int.akt“. Der Name liest sich wie „intakt“ und steht für „Integration aktiv“. Der am 9. September dieses Jahres gegründete Verein um die beiden gleichberechtigten Vorsitzenden Sabine Weil und Irene Niethammer ist aus dem Arbeitskreis „Geflüchtete und Hilfsbedürftige“ hervorgegangen. Diese frühere Organisationsform gilt aufgrund der neuen kommunalen Haushaltsrechnung in Ladenburg als nicht mehr haltbar.

## Vorstand sieht große Chancen

„Der bürokratische Aufwand war groß, aber durch den Verein gewinnen wir ein Stück Freiheit und sehen große Chancen“, sagt Sabine Weil in einer Videokonferenz mit Vorstandskolleginnen und dieser Redaktion. „Int.akt“ zählt zu den Einrichtungen, die künftig die Begegnungsstätte unter der Regie des Ordnungs- und Sozialamtes der Stadt in ehemaligen Bäckereiräumen in der



Int.akt-Vorstand (v. l. oben): Elke Körner, Celia Amler, Eva-Maria Woll, Petra Fuhry, Sabine Weil, Irene Niethammer. BILD: INTAKT

Hauptstraße 59 beleben. Außerdem sollen dort die für die Stadt tätige Integrationsmanagerin des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), das Jugendamt des Rhein-Neckar-Kreises und

der Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis Sprechstunden anbieten.

„Wir durften Wünsche zur Möblierung des Gruppenraums äußern“, berichtet Irene Niethammer von „Int.akt“. Das „Café unter Freunden“ ist aus Platzgründen dort nicht vorgesehen und Corona-bedingt derzeit sowieso geschlossen. „Int.akt“ nutzt den Gruppenraum aber für Deutschkurse mit begrenzter Personenzahl. Weitere bisherige Tätigkeiten wie die Hausaufgabenhilfe nach Absprache mit der örtlichen Schulsozialarbeit laufen trotz Corona weiter. „Jeder Bedürftige kann sich an uns wenden“, betont Eva-Maria Woll als eine der weiteren Vorstandsfrauen neben Celia Amler (Schriftführung), Elke Körner (Kasse) und Petra Fuhry. Alle würden sich über Verstärkung freuen, unter anderem bei Familienpatenschaften. Bei derzeit knapp 40 Mitgliedern seien neue Kräfte hilfreich.



intakt.ladenburg.world